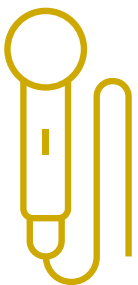


Zeitzeug:innen (hinter-)fragen

LERNZIELE

- Schülervorstellungen über Zeitzeug:innen erarbeiten
- Rollen von Zeitzeug:innen an historischen Lernorten analysieren
- Lernortspezifische Rollen von Zeitzeug:innen beurteilen und bewerten



„Welche Rollen haben Zeitzeug:innen an historischen Lernorten?“

Ob in Gesprächen, auf Videoscreens oder an Hörstationen – die Erinnerungen von Zeitzeug:innen sind an Gedenkstätten und historischen Lernorten zur DDR- und deutsch-deutschen Teilungsgeschichte omnipräsent. Zeitzeug:innen machen Geschichte vor Ort lebendig, konkret, anschaulich und interessant. Im Sinne eines kritischen Geschichtsbewusstseins bietet Arbeit mit Erzählungen von Zeitzeug:innen die Gelegenheit, die Rolle und Wirkung der Zeitzeugenerzählungen zu beurteilen und Formen der Inszenierung von Zeitzeug:innen in historischen Ausstellungen zu untersuchen. So eröffnen sich unterschiedliche Fragehorizonte: Wer sind hier eigentlich ‚die Zeitzeug:innen‘? Welche Erfahrungen verbinden sie mit dem historischen Lernort? Wie wirken ihre Erzählungen auf uns? Wie und warum werden Zeitzeug:innen als Quellen in historischen Ausstellungen inszeniert?

Didaktisch-methodische Überlegungen

Zu den Aufgaben von Gedenkstätten und historischen Lernorten gehört es, nicht nur Alltagserinnerungen zu adressieren, sondern vor allem die verdrängten und verschwiegenen Erfahrungen von Verfolgung, Repression, Flucht aber auch von Widerstand und Opposition in der DDR zu erinnern. Daher werden Zeitzeugeninterviews mit Ortsbezug gesammelt, archiviert sowie als Video- oder Audiosequenzen in historischen Ausstellungen integriert. Zeitzeug:innen fungieren aber auch als Guides, stehen für Gespräche zur Verfügung oder kommen als Besucher:innen. Zeitzeug:innen geben verdrängte(n) und vergessene(n) Geschichte(n) ein Gesicht. Sie können abstrakte Strukturen von Herrschaft veranschaulichen, Alltagserfahrungen lebendig werden lassen aber auch politische Überzeugungen und

Werthaltungen transportieren. Allerdings sollen Zeitzeugenerinnerungen in historischen Ausstellungen nicht emotionalisieren, sondern Raum für historische Urteilsbildung öffnen. Nicht zuletzt sollte die Arbeit mit Zeitzeug:innen auch kritische Fragen provozieren: Wer darf und will eigentlich ‚Zeitzeug:in‘ sein?

Die Auseinandersetzung mit der Rolle von Zeitzeug:innen an historischen Lernorten bietet somit mehrere Lernchancen: Lernende können ihre Vorstellungen von und Erwartungshaltung an Zeitzeug:innen reflektieren, Diktaturerfahrungen auf Basis unterschiedlicher Zeitzeugenerinnerungen in der Ausstellung rekonstruieren sowie Funktionen von Zeitzeug:innen kriteriengeleitet analysieren und im Rahmen der Nachbereitung reflektieren.

LITERATURHINWEISE

Christiane Bertram: Mit Zeitzeugen im Geschichtsunterricht historisch denken lernen. In: Jens Hüttmann/ Anna von Arnim-Rosenthal (Hrsg.): Diktatur und Demokratie im Unterricht. Der Fall DDR. Berlin 2017, S. 167–181.

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur: Gelebte Geschichte. DDR-Zeitzeugen in Schulen. Ein Leitfadens für die Bildungsarbeit. Berlin 2023.

Christian Ernst (Hrsg.): Geschichte im Dialog? ‚DDR-Zeitzeugen‘ in Geschichtskultur und Bildungspraxis. Schwalbach/Ts. 2014.

Verlaufsplan

Im Zuge der **Vorbereitung** in der Schule sollen die Lernenden zunächst mittels eines Placemats ihre Erfahrungen, Erwartungen sowie ihr Verständnis von Zeitzeug:innen und deren Aufgaben an historischen Lernorten darlegen. Zudem lernen sie anhand einer Bildbeschreibung Funktionen von Zeitzeug:innen an historischen Lernorten kennen.

Während der **Durchführung** am historischen Lernort untersuchen die Lernenden mit Hilfe eines Analysebogens ein selbstgewähltes Beispiel für die Einbindung von Zeitzeug:innen.

Die **Nachbereitung** in der Schule zielt auf die Reflexion und Urteilsbildung zur Funktion von Zeitzeug:innen mittels einer Positionslinie und abschließenden Videokonferenz mit den pädagogischen Mitarbeiter:innen des historischen Lernortes.

VORBEREITUNG IN DER SCHULE			
Ziele	Materialien	Methoden	Sozialformen
<p><i>Schüler:innen-vorstellungen über Zeitzeug:innen erarbeiten</i></p> <p><i>Arbeitsdefinition des Begriffs Zeitzeug:innen formulieren</i></p> <p><i>Arbeitsbereiche von Zeitzeug:innen an historischen Lernorten kennenlernen</i></p>	<p><i>Vorlage Placemat (in A3-Format ausdrucken)</i></p> <p><i>Bilder von Einbindung von Zeitzeug:innen an historischen Lernorten</i></p>	<p><i>Placemat</i></p> <p><i>Bildbeschreibung</i></p>	<p><i>Gruppenarbeit</i></p> <p><i>Einzelarbeit</i></p> <p><i>Plenum</i></p>




DURCHFÜHRUNG AM HISTORISCHEN LERNORT			
Ziele	Materialien	Methoden	Sozialformen
<i>Analyse eines konkreten Beispiels für die Einbindung von Zeitzeug:innen am historischen Lernort</i>	<i>Analysebogen</i>	<i>Recherche und Dokumentation von Zeitzeug:innen am historischen Lernort</i>	<i>Einzelarbeit</i>




NACHBEREITUNG IN DER SCHULE			
Ziele	Materialien	Methoden	Sozialformen
<i>Perspektiv- und Standortgebundenheit der Erzählungen beurteilen</i>	<i>Positionslinie</i>	<i>Positionslinie</i>	<i>Gruppenarbeit</i>
<i>Lernortspezifische Funktionen von Zeitzeug:innen beurteilen und bewerten</i>	<i>Programm/App für Videokonferenz</i>	<i>Videokonferenz</i>	<i>Plenum</i>

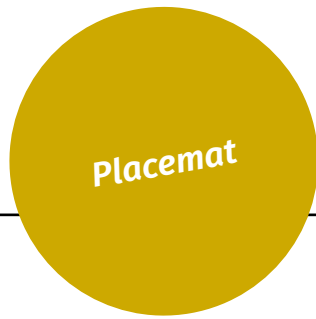
Vorbereitung in der Schule

Was sind Zeitzeug:innen?

 Füllt in Gruppenarbeit das Placemat aus, indem ihr folgende Fragen beantwortet:

1. Wer ist eigentlich Zeitzeug:in?
2. Welche Erfahrungen habt ihr mit Zeitzeug:innen gemacht?
3. Warum werden Zeitzeug:innen an historischen Lernorten eingesetzt?
4. Was erwarten wir von Zeitzeug:innen am historischen Lernort?

 Formuliert im Anschluss eine gemeinsame Arbeitsdefinition des Begriffs „Zeitzeug:innen“ in der Mitte des Placemats.



1

ARBEITSDEFINITION „ZEITZEUG:INNEN“

3

2

4

Durchführung am historischen Lernort

Wo kommen Zeitzeug:innen am historischen Lernort zum Einsatz?

Die Erinnerungen von Zeitzeug:innen sind für die Auseinandersetzung mit Geschichte am historischen Ort zentral.



Informiert euch, welche Möglichkeiten der Einbindung von Zeitzeug:innen es an eurem historischen Lernort geben kann.

PLATZ FÜR
EIN BILD

Eine Medienstation mit verschiedenen Quellen und Darstellungen zum/r Zeitzeug:in.

PLATZ FÜR
EIN BILD

Ein:e Zeitzeug:in führt Schüler:innen durch eine ehemalige Haftanstalt.

PLATZ FÜR
EIN BILD

Audio- und Videoaufnahmen mit Erzählungen von verschiedenen Zeitzeug:innen.


PLATZ FÜR
EIN BILD

Ein moderiertes Gespräch mit Zeitzeug:innen.

PLATZ FÜR
EIN BILD

Kommentare von Zeitzeug:innen, die als Besucher:innen in einer Ausstellung waren.



 Suche an deinem historischen Lernort nach einem Beispiel für die Einbindung von Zeitzeug:innen und bearbeite den folgenden Analysebogen.

Wer ist der/die Zeitzeug:in? (Informationen über die Person)			
Name:		Familie:	
Herkunft:		Beruf:	
Verbindung zum Ort:		Sonstiges:	
Wie wird der/die Zeitzeug:in in den historischen Ort eingebunden			
Führung	<input type="checkbox"/>	Ausstellungstext	<input type="checkbox"/>
Moderiertes Gespräch	<input type="checkbox"/>	Besucherbuch o.Ä.	<input type="checkbox"/>
Video	<input type="checkbox"/>	Gegenstände	<input type="checkbox"/>
Audio	<input type="checkbox"/>	Sonstiges:	
Wo wird der/die Zeitzeug:in eingebunden? (Teil der historischen Ausstellung)			
Was berichtet er/sie? (Themen und Inhalte, über die der/die Zeitzeug:in spricht, Stichpunkte)			
Wie berichtet er/sie? (Art und Weise, wie Informationen vermittelt werden)			
Sachlich	<input type="checkbox"/>	Wertend	<input type="checkbox"/>
Emotional	<input type="checkbox"/>	Appellierend	<input type="checkbox"/>
Welche Wirkung hat die Erzählung auf dich? (Was löst die Erzählung in dir aus? Stichpunkte)			

Nachbereitung in der Schule

I. Positionslinie: Wie läuft die Arbeit mit Zeitzeug:innen am historischen Lernort ab?



Beurteilt die folgenden Thesen zu Zeitzeug:innen an historischen Lernorten mit Hilfe einer Positionslinie.

1. Perspektive:

P1: Die Erzählungen von Zeitzeug:innen beziehen sich vor allem auf ihre persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen. (Links)

P2: Die Erzählungen von Zeitzeug:innen stehen für Erfahrungen, die von sehr vielen Menschen zu der Zeit gemacht wurden. (Rechts)

2. Inhalte und Themen

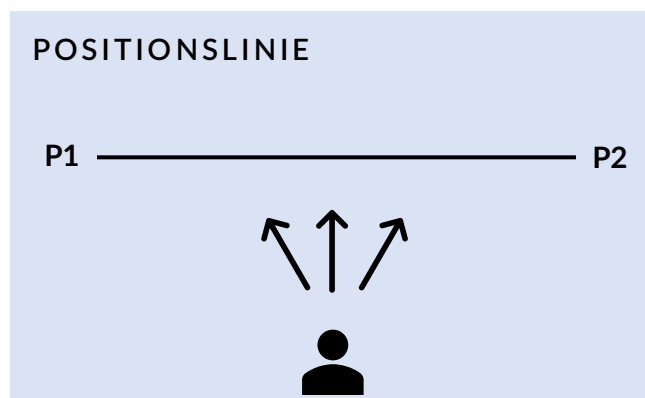
P1: Die Erzählungen von Zeitzeug:innen gehen vor allem auf ihre Alltagserlebnisse ein. (Links)

P2: Die Erzählungen von Zeitzeug:innen gehen vor allem auf ihre Erfahrungen mit politischer Verfolgung ein. (Rechts)

3. Art und Weise

P1: Die Zeitzeug:innen berichten nüchtern und sachlich. (Links)

P2: Die Zeitzeug:innen berichten sehr emotional und bewegend. (Rechts)



II. Wer darf eigentlich Zeitzeug:in sein?



Wessen Erinnerung an historischen Lernorten erzählt wird und welche nicht, ist eine Streitfrage bei der Entwicklung historischer Ausstellungen.

1. Sammelt in Gruppenarbeit Zeitzeug:innenperspektiven, die eurer Meinung nach unbedingt in einer historischen Ausstellung aufgegriffen werden sollten.
2. Begründet, warum die Nicht-Berücksichtigung problematisch wäre.
3. Diskutiert eure Vorschläge zur Arbeit mit Zeitzeug:innen an eurem historischen Lernort gemeinsam mit einem:r Gedenkstättenpädagog:in, z. B. per Videokonferenz.